



PRESSEMITTEILUNG

„Optische Komponenten aus Kunststoff – Die gesamte Prozesskette im Blick“ IKV-Fachtagung zur Kunststoffverarbeitung am 6. - 7. April 2011 in Aachen

Aachen, 18.1.2011

Der Wachstumsmarkt der optischen Systeme bietet Potenziale für neue Anwendungen in bedeutenden Branchen wie der Kommunikations- und Informationstechnologie oder der Automobiltechnik. Die Technologie zur Herstellung optischer Komponenten wird als Schlüsseltechnologie des 21. Jahrhunderts gesehen, Die technologischen und wirtschaftlichen Vorteile von Kunststoffen ermöglichen es dabei, den Werkstoff Glas zunehmend zu ersetzen. Große Freiheiten hinsichtlich der Gestaltung der optischen Funktionsflächen, die Integration mehrerer Funktionsteile, die gute Urformbarkeit, geringe Materialkosten und ein geringes spezifisches Gewicht sind nur einige Gründe für das hohe Substitutionspotenzial. Um dieses Potenzial der Kunststoffe in optischen Anwendungen voll auszuschöpfen, muss die gesamte Prozesskette sicher beherrscht werden.

Das Institut für Kunststoffverarbeitung (IKV) an der RWTH Aachen veranstaltet daher eine Fachtagung zum Thema „Optische Komponenten aus Kunststoff – Die gesamte Prozesskette im Blick“ und lädt dazu am 6. und 7. April 2011 nach Aachen ein. Moderiert wird die Tagung von Martin Würtele, Leiter Vorentwicklung Neue Technologien/Prozesstechnik der KraussMaffei Technologies GmbH.

Das Ziel der IKV-Fachtagung ist es, einen kompakten Überblick über aktuelle Trends und Entwicklungen bei der Auslegung, Herstellung, Vermessung und Anwendung von optischen Komponenten aus Kunststoff zu geben. Anhand neuester Erkenntnisse aus Wissenschaft und industrieller Praxis sowie anhand konkreter Fallbeispiele werden die vielfältigen Möglichkeiten von optischen Komponenten aus Kunststoff aufgezeigt. Die Vortragsthemen bilden die komplette Prozesskette von der Materialauswahl über das Werkzeugdesign, die Maschinen- und Prozesstechnik, bis hin zur Messtechnik und Qualitätssicherung ab. Abgerundet wird das Vortragsprogramm durch die Besichtigung des IKV-Spritzgießtechnikums.

Die Fachtagung richtet sich an alle, die sich umfassend über die aktuellen Technologien und Trends der optischen Polymerbauteile und ihrer Anwendung informieren wollen. Die Veranstaltung bietet Entwicklern und Entscheidungsträgern in komprimierter Form die Möglichkeit, ihr Fachwissen auf den neuesten Stand zu bringen und es erfolgreich in ihrem Unternehmen einzusetzen. Die Referenten kommen u. a. aus den Firmen Evonik Röhm, Bayer MaterialScience, AWM Mold Tech, KraussMaffei, Arburg, Engel Austria und Philips.

Programm und Anmeldung:

Dipl.-Ing. Maximilian Schöngart

Telefon +49 (0) 241 80-96622

E-Mail: schoengart@ikv.rwth-aachen.de

www.ikv-aachen.de



Über das IKV

Das Institut für Kunststoffverarbeitung (IKV) an der RWTH Aachen ist eines der größten Institute auf diesem Forschungsgebiet. Mehr als 300 Mitarbeiter arbeiten hier und beantworten Fragestellungen, die sich bei der Verarbeitung der vielfältigen Kunststoffe ergeben. Die sehr guten Kontakte zur Industrie und die exzellente Ausstattung des IKV ermöglichen den Studierenden eine praxisnahe und umfassende Ausbildung. Die Aachener Kunststofftechniker sind deshalb begehrte Spezialisten in der Industrie. Etwa 50 Prozent der deutschen Kunststoffingenieure mit Universitätsabschluss wurden am IKV ausgebildet. Das IKV gliedert sich organisatorisch in die vier Fachabteilungen Spritzgießen und PUR, Extrusion und Weiterverarbeitung, Formteilauslegung und Werkstofftechnik sowie Faserverstärkte Kunststoffe. Ferner gehören zum Institut das Zentrum für Kunststoffanalyse und -prüfung (KAP) und die Abteilung Aus- und Weiterbildung. Träger ist eine Fördervereinigung, der heute rund 250 Unternehmen aus der Kunststoffbranche weltweit angehören. Die Mitglieder dieser Fördervereinigung nutzen die Zusammenarbeit mit dem Institut, um so zu einem besonders frühen Zeitpunkt von Neuentwicklungen profitieren zu können. Leiter des Instituts und Geschäftsführer der Fördervereinigung ist Univ. Prof. Dr.-Ing. Dr.-Ing. E.h. Walter Michaeli. Er ist gleichzeitig Inhaber des Lehrstuhls für Kunststoffverarbeitung innerhalb der Fakultät für Maschinenwesen der RWTH Aachen.

Programm und Anmeldung:

Institut für Kunststoffverarbeitung (IKV)
an der RWTH Aachen
Dipl.-Ing. Maximilian Schöngart
Spritzgießen – Mikrostrukturen
Pontstr. 49
52062 Aachen
Telefon: +49 (0) 241 80-96622
Telefax: +49 (0) 241 80-92262
E-Mail: schoengart@ikv.rwth-aachen.de
www.ikv-aachen.de

Pressekontakt:

Institut für Kunststoffverarbeitung (IKV)
an der RWTH Aachen
Ulla Köhne
Öffentlichkeitsarbeit
Pontstr. 49
52062 Aachen
Telefon: +49 (0) 241 80-93672
Telefax: +49 (0) 241 80-92660
E-Mail: koehne@ikv.rwth-aachen.de
www.ikv-aachen.de



Werkzeug für optische Formteile im Spritzgießtechnikum des IKV
(Bild: Winandy/IKV)